

Die Aussicht soll schön bleiben

Der Gastronom Edgar Pillasch hängt in seinem Gasthaus in Wendhausen noch eine Sommersaison dran.

Von Erik Beyen

Wendhausen. Gerüchte halten sich gern wie ein lästiger Husten. Sie zu entkräften, ist mitunter schwer. Starten wir einen Versuch: Das Gasthaus „Zur schönen Aussicht“ in Wendhausen bleibt für seine Gäste geöffnet. Betreiber Edgar Pillasch will entgegen eben jener hartnäckigen Gerüchte weitermachen. Aber: In jedem Gerücht steckt ein Funken Wahrheit. Und die lautet in diesem Fall: Der 65 Jahre alte Gastronom denkt über sein Rentnerdasein nach und sucht perspektivisch einen Nachfolger für sein Lokal. Was das genau bedeutet, hat er unserer Zeitung verraten.

Eigentlich hätte die Gaststätte ja geschlossen, wie planmäßig an jedem Werktag zwischen 15 und 17 Uhr. Doch für ein Gespräch mit der Zeitung macht der gelernte Restaurantfachmann Edgar Pillasch eine Ausnahme. Und dann sind da noch die Damen vom Kegelsclub. An jedem ersten Freitag im Monat kehren sie pünktlich um 15 Uhr bei Pillasch ein, und das schon seit vielen Jahren, auch an diesem Tag im Oktober. Solche Ausnahmen, sagt der Gastwirt, seien die Regel. Freie Tage: Fehlanzeige, und Urlaub hatten Pillasch und seine Schwester Karin Bochow schon seit Ewigkeiten



Edgar Pillasch und seine Schwester Karin Bochow suchen perspektivisch einen Nachfolger für die „Schöne Aussicht“ in Wendhausen.

Foto: Beyen

nicht mehr. Er habe sein Leben der Gastronomie verschrieben, seine Schwester auch. Sie kocht und backt, er kümmert sich um die Gäste.

Die Einrichtung des Gasthauses an der Straße „Im Oberdorf“ atmet den Charme der Vergangenheit. Irgendwo zwischen den 70er und 80er Jahren ist die Zeit stehen geblieben. Es geht ländlich rusti-

kal zu, und das spiegelt sich auch in der Speisekarte wider: gutbürgerliche deutsche Küche gibt es, saisonal beeinflusst, aber: „Wir bereiten alles von Hand und frisch zu“, verspricht Karin Bochow. Die Kombination aus Atmosphäre und Speiseangebot sei das, was die Menschen liebten, erzählen die Geschwister.

Das Gasthaus im Oberdorf von

Wendhausen hat Geschichte, und die beginnt 1902 mit der Eröffnung der Schankwirtschaft „Zur schönen Aussicht“. Betreiber war damals die Familie Uhlenhaut aus Wendhausen. Der Name des Gasthauses war zu der Zeit noch Programm, denn tatsächlich hatte man von der einstigen Terrasse vor dem Gasthaus einen freien Blick in die Natur bis nach Essen-

rode. In den 50er Jahren übernahm Hans Scheuble mit Ehefrau Ingeborg das Zepter, Pillaschs Tante und Onkel. Seit 1977 führt Pillasch die schöne Aussicht nun – und will das noch eine Weile tun, wie er sagt. „Auf jeden Fall noch eine Sommersaison lang.“ Und dann? Bis dahin hofft er, einen Menschen mit frischen Ideen für das Haus gefunden zu haben.